

**changing cities**

# Was die Verkehrswende aktiviert und bewegt

BUVKO 2023 Lüneburg, 31.03.2023

Kerstin Stark, Changing Cities e.V.

**Unsere Vision: Lebenswerte Städte, für alle  
gleichermaßen offen, sicher und gesund**

# Weniger Autos, mehr Menschen!



# Weniger Straßen, mehr Grün!



# Öffentliche Räume für Begegnung



# Weniger Frust, mehr Beteiligung!



## Engagierte gewinnen

- Transparenz über Aktivitäten und Aktionen  
→ thematisch sortieren  
→ Was kann der/die jeweilige bei uns tun?
- Wunsch nach eig. Raum/ fester Anlaufstelle (Schönung zu finden?)
- Wer ist verantwortlich/ fühlt sich als „kopf“ der Themen?  
→ alle für alle

Parkhaus für  
Parkplatz durch  
Verbesserung

## Unsere Vorschläge

1. Tempo 30  
Flächen deckend
2. Kiez/Straßenaktion  
Lage mit Personal und Treffpunkt  
für barrierefreie Kommunikation  
und Austausch von Informationen  
Werbung und Material
3. Ansprechpartner/Polize  
Kontaktperson besucht 3x pro  
regelmäßig

## Wiese/Grünflächen

- Bäume/Grünflächen  
• Nachbarn/Familie  
• Kinder spielen (Ampel)  
• Freizeitanbieter  
• Stadt über Mittel für Bereich  
• Spielplatz  
• Ideen für Grünflächen  
• Transparenz der Spielpläne, wo man sie findet  
• Wie werden sie gebaut, verbunden?

## Danke an alle Politik

- Bäume/Grünflächen  
• Kinder spielen (Ampel)  
• Freizeitanbieter  
• Stadt über Mittel für Bereich  
• Spielplatz  
• Ideen für Grünflächen  
• Transparenz der Spielpläne, wo man sie findet  
• Wie werden sie gebaut, verbunden?

Bestenfalls 15 Minuten vor  
10:00 in Kiez (KIEZFORUM)  
by Postcard 10:00 am  
An alle

STETTEN und SAUMIK  
für die Kiez für die KIEZFORUM  
für KIEZFORUM

→ KIEZMANAGERINNE

Bitte  
Karte  
Karte  
Karte

Bitte  
Karte  
Karte  
Karte

# **Problemstellen und Hindernisse für lebenswerte Städte: Was ist zu tun?**

**Gefährliche  
Fehlplanungen  
anpassen**





# Autozentrierte Planung korrigieren



# Saubere Luft



TÖTET

changing cities



changing cities

Stoppt  
die  
Vergiftung  
durch  
Autoabgase!

BERLIN  
erstickt

Das ist  
keine  
gute Luft  
für

RECHT  
auf  
saubere Luft

Berlin freut  
sich auf  
saubere Luft!

Radwege statt  
Dieselpisten!



changing cities



changing cities

RADWEG  
IST KEIN  
PARKPLATZ

STOP  
KILLING  
CYCLISTS  
STOP

Zero



# Sicherheit im Verkehr und Vision Zero





Radfahrer  
57 Jahre  
24.02.2022  
adfc

M



Den Trend  
steigender  
Kfz-Zahlen  
umdrehen

**Freie-Straßen-Prämie**  
Kein Auto lohnt sich.

# Radfahren für alle: an den Bedürfnissen von Kindern orientierte Planung



# Sichere Radwege







# **Changing Cities: Verkehrswende aus der Zivilgesellschaft**

# 2016: Initiative Volksentscheid Fahrrad



# 10 Ziele für die Fahrradstadt Berlin

- Ziel: Anteil Radverkehr bei **mind 20%** in Gesamtberlin (30% innerhalb des Rings)
- Investitionen: **19 Euro** (unser Ziel) oder **15 Euro** (Verhandlungsergebnis) pro Einwohner und Jahr
- Umsetzung: **bis 2025** (unser Ziel) oder **bis 2030** (Verhandlungsergebnis)



Ein Netz aus 350 km sicheren Fahrradstraßen für alle, auch für Kinder



Zwei Meter breite Radverkehrsanlagen entlang jeder Hauptstraße



Jedes Jahr 75 gefährliche Kreuzungen sicher umgestalten



Schnelle und effektive Mängelbeseitigung an Radwegen und Fahrradstraßen



200.000 Mal Fahrradparken an ÖPNV-Haltestellen und Straßen



50 Grüne Wellen für Radfahrer, Fußgänger und den ÖPNV



100 km Radschnellwege für den Rad-Pendelverkehr in und durch die Stadt



Fahrradstaffeln und eine Ermittlungsgruppe Fahrraddiebstahl



Personell gut ausgestattete und vernetzte Verwaltungseinheiten für Fahrradbelange



Berlin für mehr Radverkehr und besseres Miteinander sensibilisieren



# 2018: Mobilitätsgesetz Berlin



# 2018: Mobilitätsgesetz Berlin



# Der Verein



- 2016 Gründung des Vereins “Netzwerk Lebenswerte Stadt”
- 2017 Umbenennung zu Changing Cities
- Finanzierung: Fördermitgliedschaften, Spenden und Fördermittel
- Ehrenamtlicher Vorstand aus 4 Mitgliedern
- Max. 12 Ordentliche Mitglieder, aktuell 9
- Geschäftsstelle: aktuell 9 Hauptamtliche + 2 FÖJlerinnen

# Mobilisierung der Zivilgesellschaft Bürger- und Volksentscheide





# Mobilisierung der Zivilgesellschaft

## Einwohner\*innenanträge



# Einwohner:innen-Antrag Beispiel



## Viktoriakiez für Menschen statt Durchgangsverkehr mit Katzbachstraße als Fahrradstraße

**Einwohner\*innenantrag:** Den Viktoriakiez (Gebiet zwischen Yorckstraße, Mehringdamm, Dudenstraße und der Bezirksgrenze/S-Bahnleiße) vom Durchgangsverkehr befreien und die Katzbachstraße zur Fahrradstraße umwidmen

Vertrauenspersonen: Beate Mücke, Sonja Wiemann, Jakob Gemassner

**Die Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg möge beschließen:** Das Bezirksamt wird gebeten, im Wege der eigenen Zuständigkeit oder in Zusammenarbeit mit anderen Behörden,

- (1) unverzüglich ein LKW-Durchfahrtsverbot in der Katzbachstraße anzuordnen;
- (2) die Katzbachstraße aus dem übergeordneten Straßennetz herauszunehmen, als Nebenstraße herabzustufen und zur Fahrradstraße umzuwidmen;
- (3) Durchgangsverkehr in allen Straßen des Viktoriakiezes (Katzbach-, Eylauer-, Monumenten-, Kreuzberg-, Großbeeren-, Möckern- sowie Hagelbergerstraße) zu verhindern;
- (4) den Viktoriakiez zu einer durchgängigen Tempo-30-Zone zu machen und für die Durchsetzung des Tempolimits zu sorgen

**Detaillierte Erläuterungen und Begründung umseitig**

**Ich unterstütze den Einwohner\*innenantrag. (Bitte vollständig und leserlich ausfüllen!)**

Nr	Familienname, Vorname(n)	Geburtstag	Anschrift	Postleitzahl	Tag der Unterschrift	Unterschrift
-	Musterfrau, Claudia	01.01.1960	Katzbachstraße 1	10965	30.08.2019	Musterfrau
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						
6.						
7.						
8.						
9.						

Unterschriftsberechtigt sind nur Personen, die am Tage der Unterzeichnung mindestens 16 Jahre alt sind und an diesem Tag im Bezirk mit alleiniger Wohnung oder mit Hauptwohnung im Melderegister verzeichnet sind. Diese Unterschriftsliste und die Eintragungen dürfen nur zur Prüfung der Unterschriftsberechtigung durch das Bezirksamt verwendet werden.

### Erläuterungen

Der Einwohner\*innenantrag fordert:

- (1) zum Schutz der Anwohner\*innen vor Emissionen, Lärm und Erschütterung sowie für die Entschärfung der Gefahren für Fußgänger\*innen, Kita- und Schulkinder und Radfahrer\*innen die Katzbachstraße für den LKW-Durchgangsverkehr zu sperren. Hier ist bereits ein tödlicher Unfall mit einem rechtsabbiegenden LKW passiert, kleinere Unfälle ereignen sich hier regelmäßig;
- (2) das Bezirksamt soll sofort die Herabstufung der Katzbachstraße beim Senat beantragen. Sobald die Katzbachstraße keine übergeordnete Straße mehr ist, kann und soll der Bezirk die Katzbachstraße zu einer Fahrradstraße machen und entsprechende Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung veranlassen;
- (3) Durchgangsverkehr (außer für ÖPNV, Rettungsdienste und Müllabfuhr u. Ä.) in allen Straßen des Viktoriakiezes (Katzbach-, Eylauer-, Monumenten-, Kreuzberg-, Großbeeren-, Möckern- sowie Hagelbergerstraße) zu verhindern, bspw. zuerst durch gegenläufige Einbahnstraßen, Diagonalsperren und langfristig bspw. durch versenkbare Poller. Anwohner\*innen dürfen nach wie vor in den Viktoriakiez einfahren;
- (4) den gesamten Viktoriakiez (Gebiet zwischen Yorckstraße, Mehringdamm, Dudenstraße und der Bezirksgrenze/S-Bahnleiße) zu einer durchgängigen Tempo 30 Zone zu machen und durch Polizeikontrollen und Blitzer für die Durchsetzung des Tempolimits zu sorgen.

### Begründung

Das Erreichen der Pariser Klimaziele, die Umsetzung des Berliner Mobilitätsgesetzes, die Verhinderung von Schwerverletzten und Todesfällen im Straßenverkehr („VisionZero“) und die laut WHO notwendige Reduzierung von Lärm- und Luftschadstoffbelastung sind nur mit einem schnellen Umsteuern in der Verkehrspolitik möglich. Beispiele aus anderen deutschen und europäischen Städten verdeutlichen die großen kurzfristigen Potenziale im Fuß- und Radverkehr.

Bei mehreren Protestpicknicks (2019/2020) in der Katzbachstraße für ein LKW-Durchfahrtsverbot und für die Einrichtung einer Fahrradstraße haben viele Anwohner\*innen für eine Verkehrsberuhigung in ihrem gesamten Kiez demonstriert. Sie wollen keine Stadtautobahn mehr, die durch ihren grünen Kiez führt. Der Viktoriakiez und die umliegende Gegend sind ein Wohngebiet für viele Familien mit Kindern, gelegen zwischen zwei großen Parks, dem Viktoriapark und dem Gleisdreieckpark. Vor allem die Katzbachstraße schlägt zurzeit eine laute, schmutzige und gefährliche Schneise durch das Wohngebiet. Die Umwandlung der Katzbachstraße in eine Fahrradstraße macht den gesamten Kiez rund um den Viktoriapark sicherer und lebenswerter. Zudem sollen in den anliegenden Straßen sichere Radverkehrsanlagen gebaut werden. Die Verkehrsplanung sollte Kieze als Ganzes betrachten, um Verkehrsverlagerungen in Nebenstraßen zu vermeiden. Langfristig sollte ein Kiezblock in Kooperation mit dem Nachbarbezirk Tempelhof-Schöneberg vom Kleistpark bis zum Mehringdamm anvisiert werden, auch die Monumentenstraße in Schöneberg ist als Fahrradstraße geplant.

All dies ist uns wichtig, um dem Ziel, weniger Autos und mehr Lebensqualität in Berlin, näher zu kommen.

Bitte ausgefüllte Unterschriftenlisten senden an: radXhain c/o Changing Cities, Lychner Str. 74, 10437 Berlin

# Mobilisieren und ins Gespräch kommen zur Verkehrswende



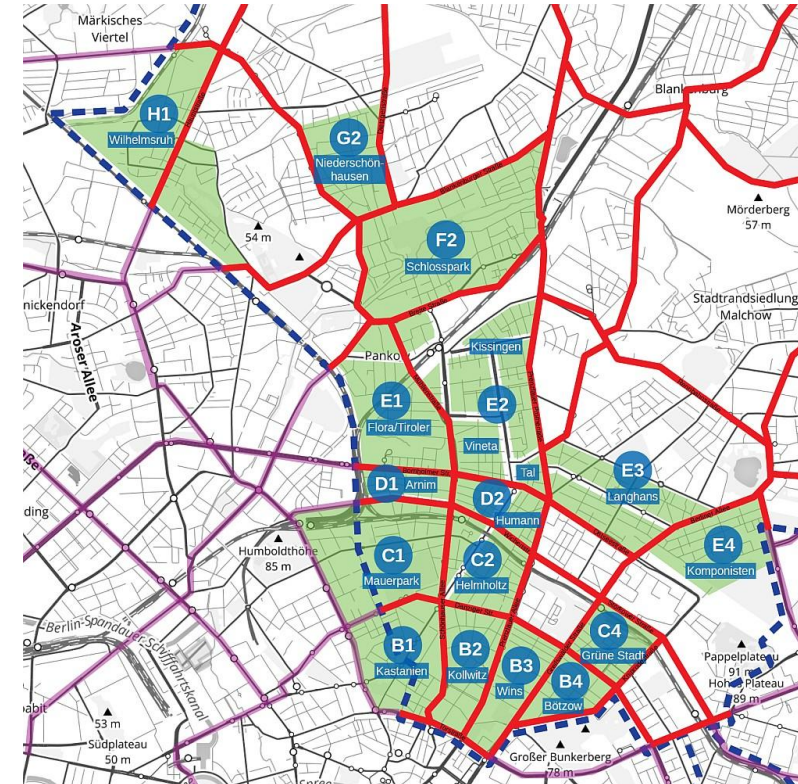
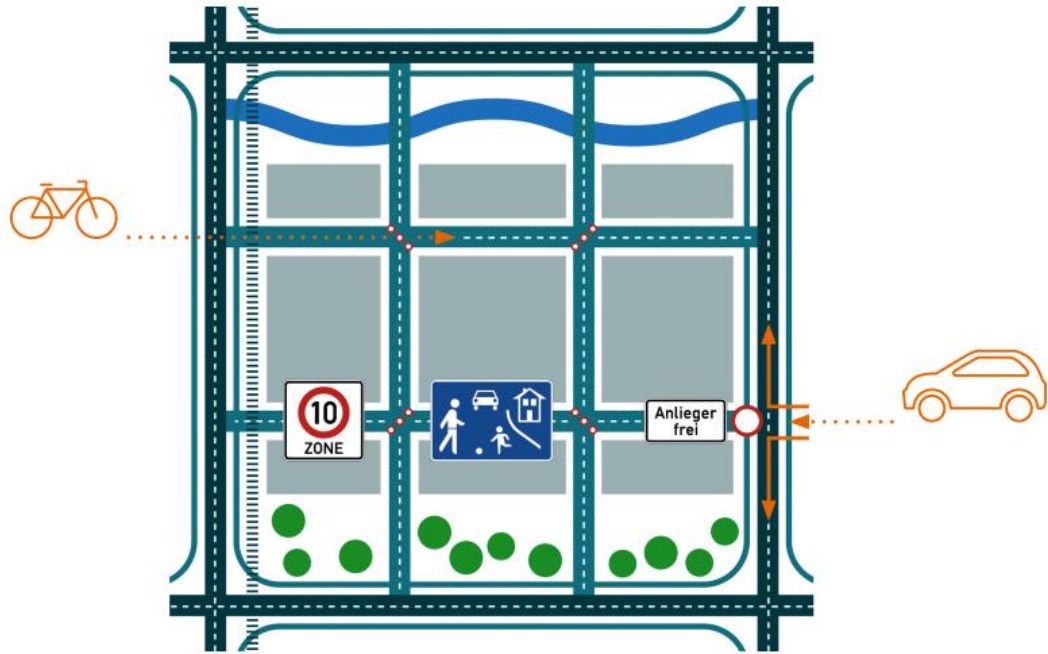
changing cities



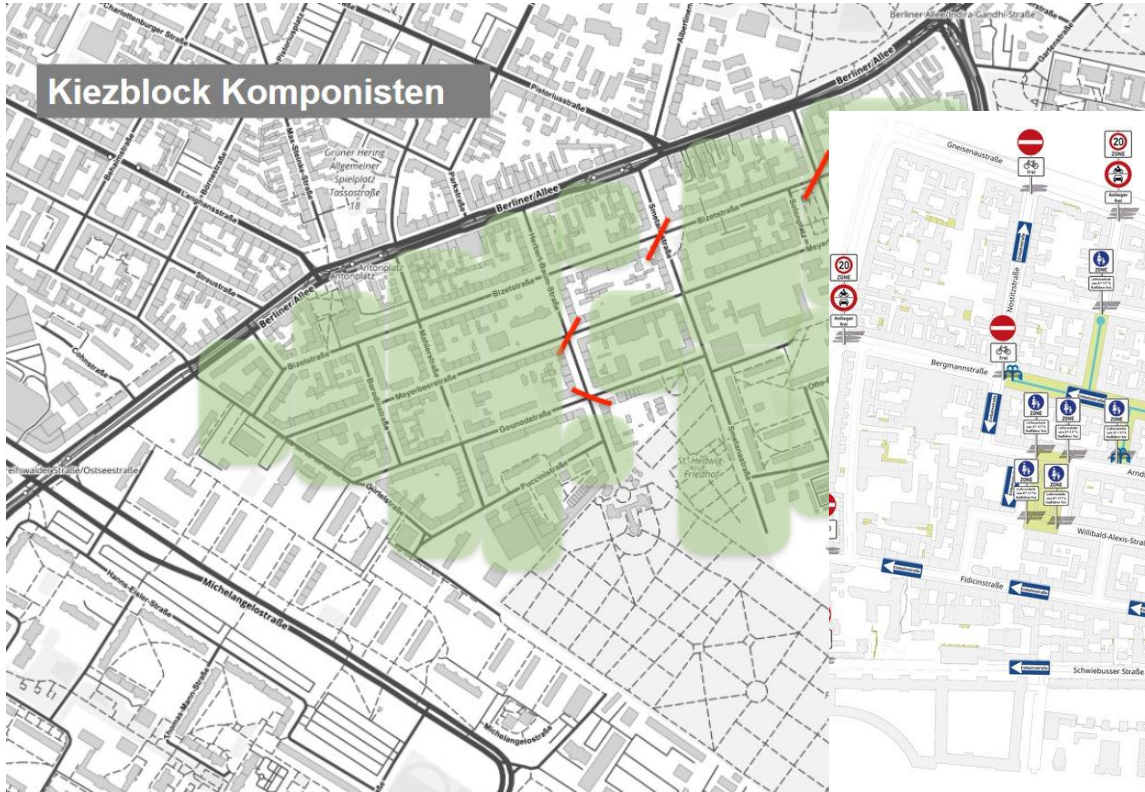
# Verwaltung begleiten



# Erstellung von Verkehrskonzepten



# Erstellung von Verkehrsplänen



# **Konzepte für die Verkehrswende aus und mit der Zivilgesellschaft**

# Experimentierräume vordenken und einfordern Temporäre Spielstraßen





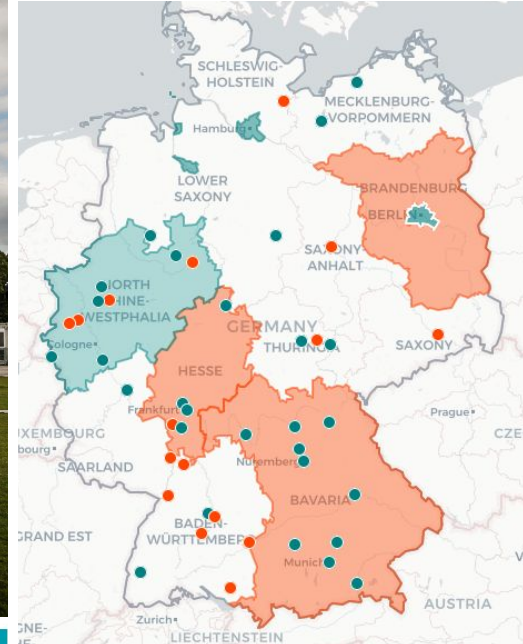
# Experimentierräume vordenken und einfordern Temporäre Radwege



# Radentscheide



changing cities



● laufend ● abgeschlossen

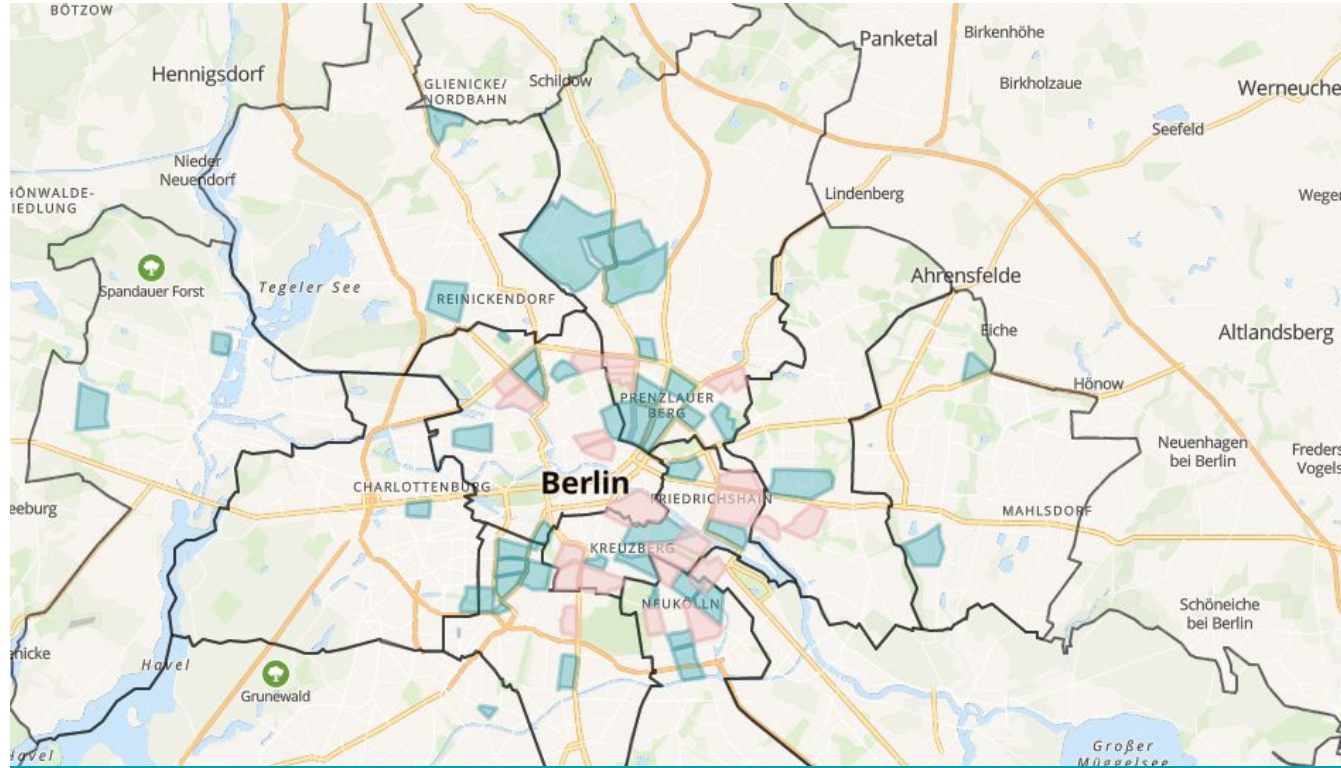
53

RADENTSCHEIDE  
IN DEUTSCHLAND

1.088.451

ABGEBEBENE UNTERSCHRIFTEN  
(STAND 08/2022)

# Kiezblocks



- *aktive Kiezblocks-Initiativen*
- *Kiezblock beschlossen*

**In Berlin: 65 Kiezblocks-Initiativen  
neue Kampagne: Kiezblocks bundesweit**



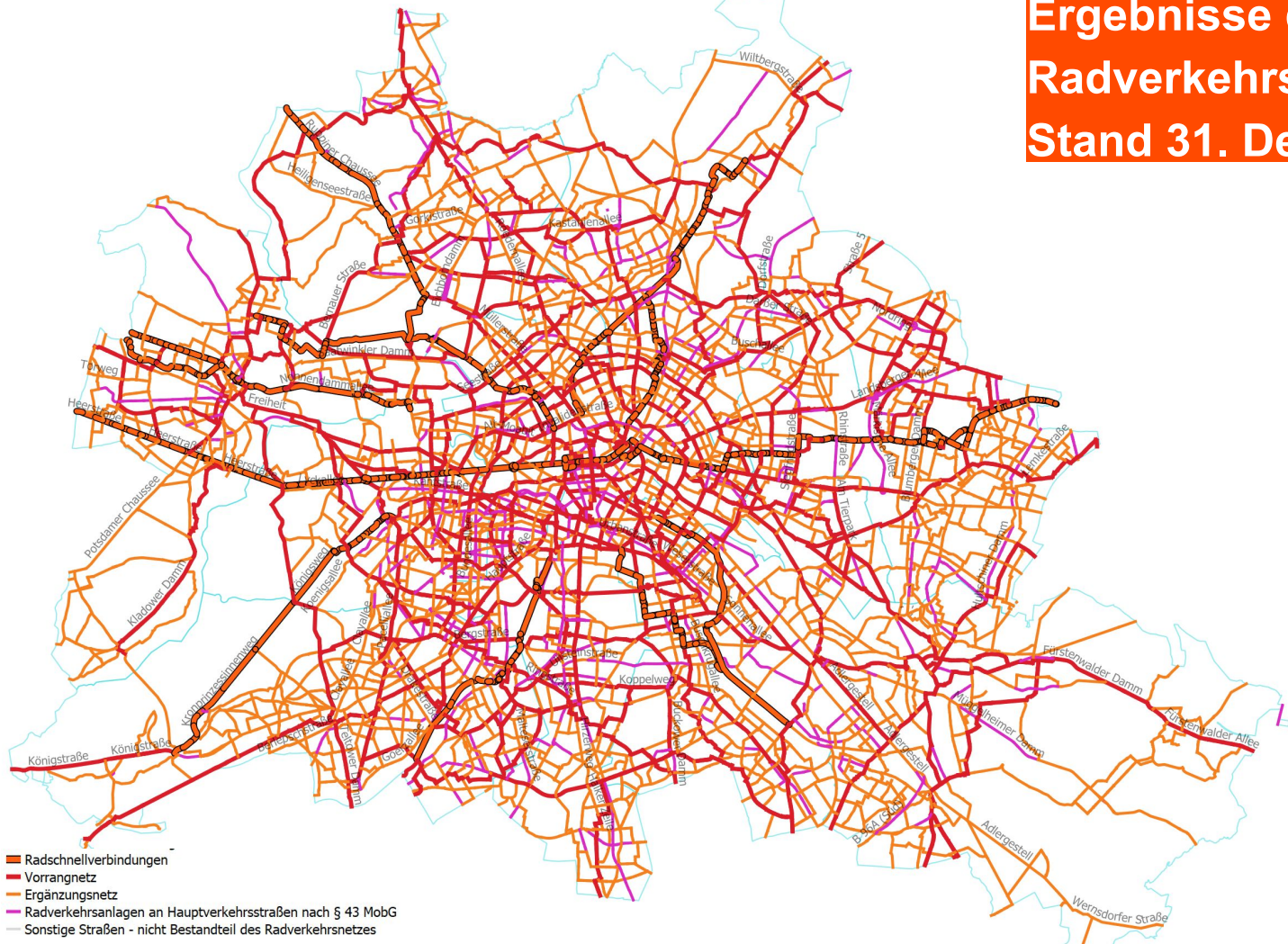


# Sichere Schulwege



**Es passiert schon was. Aber zu wenig  
kommt an auf der Straße**

# Ergebnisse des Monitorings Radverkehrsnetz Stand 31. Dezember 2022



SOLL

RSV  
Vorrangnetz  
Ergänzungsnetz  
RVA an HVS

2.698 km  
100 %

- Radschnellverbindungen
- Vorrangnetz
- Ergänzungsnetz
- Radverkehrsanlagen an Hauptverkehrsstraßen nach § 43 MobG
- Sonstige Straßen - nicht Bestandteil des Radverkehrsnetzes

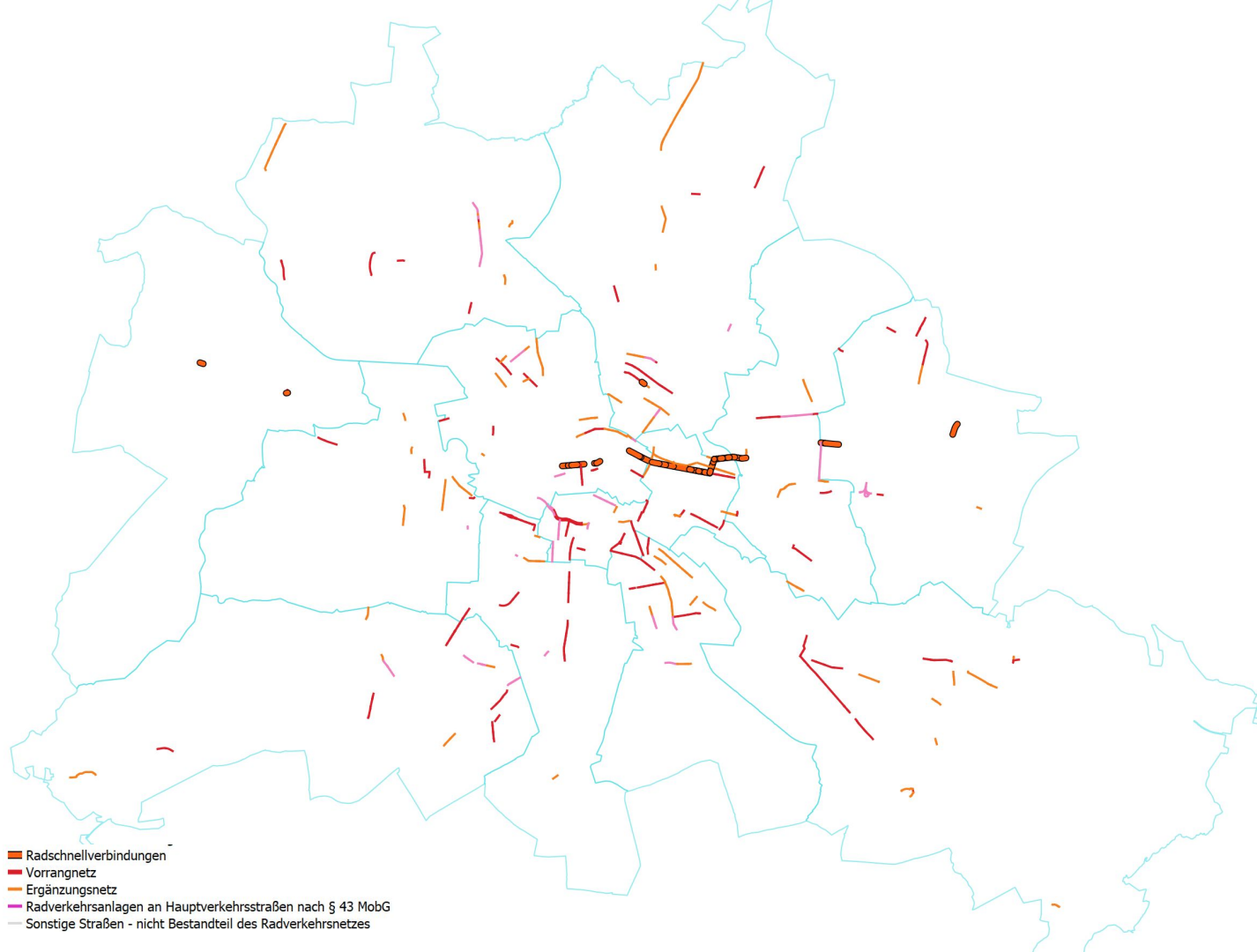




changing cities

IST  
2018 - 2022  
(unabhängig  
von Standards)

113 km  
4,2 %





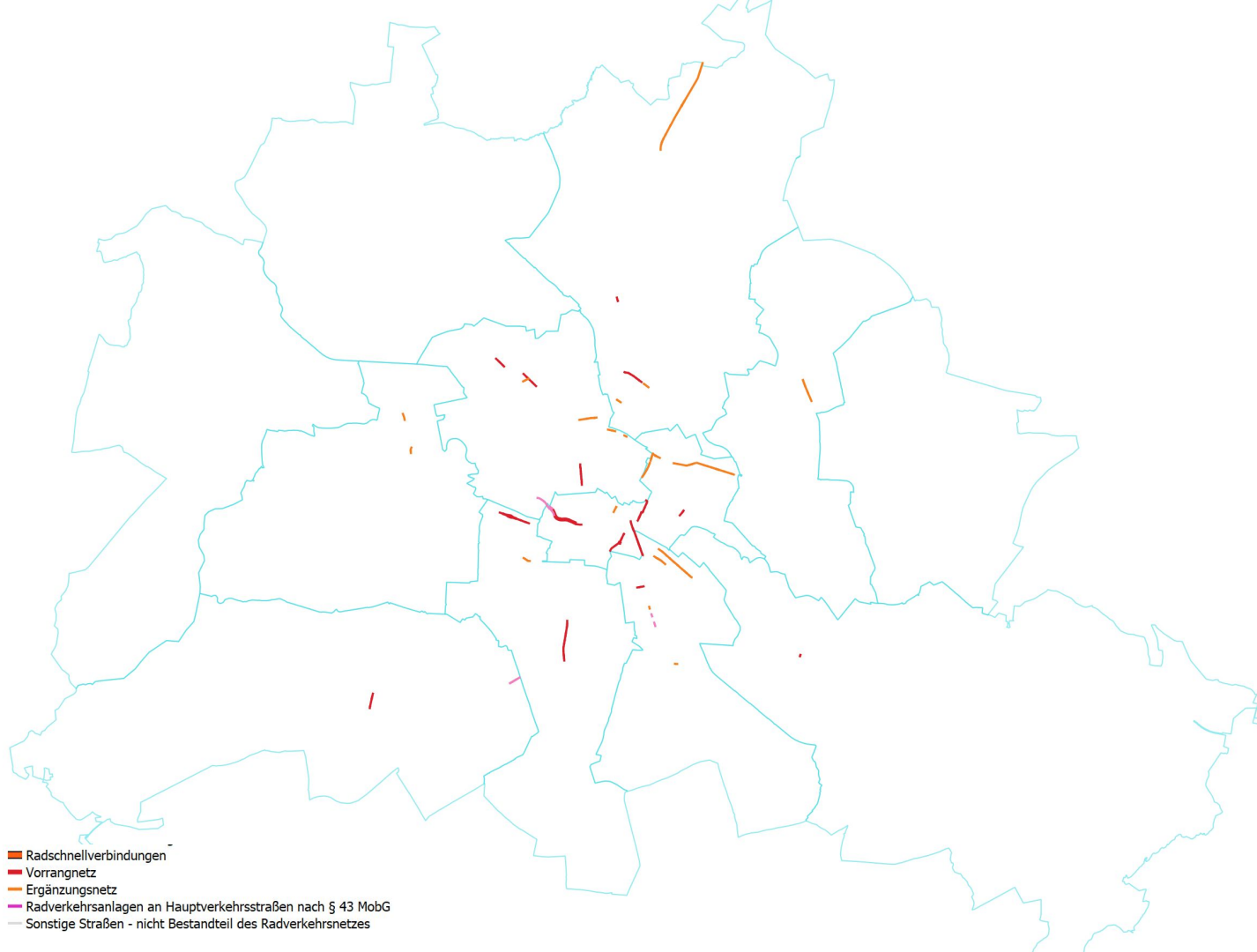
changing cities

IST

2018 - 2022

Alle baulichen  
Standards  
eingehalten

27 km  
1,0 %

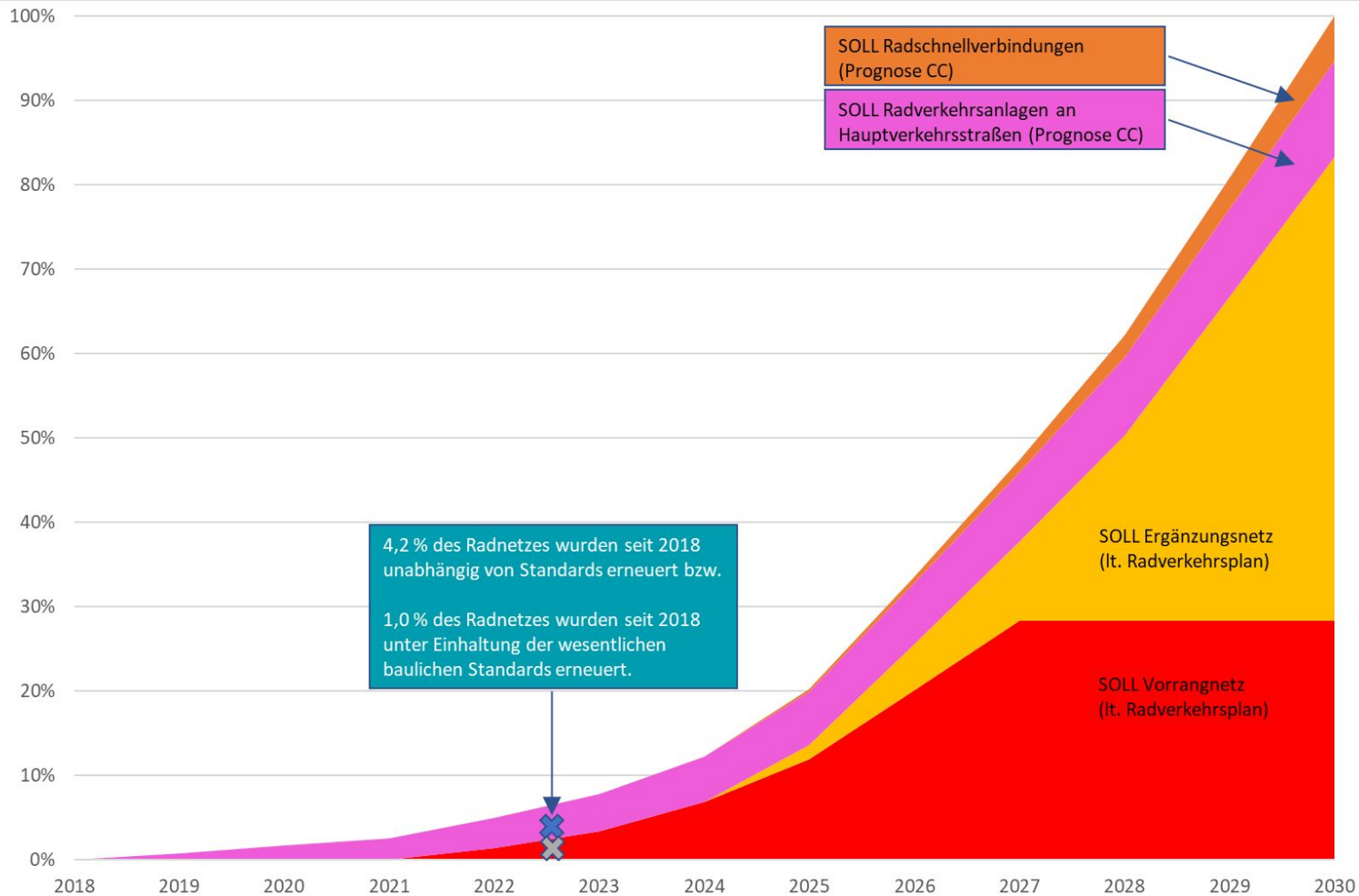


- Radschnellverbindungen
- Vorrangnetz
- Ergänzungnetz
- Radverkehrsanlagen an Hauptverkehrsstraßen nach § 43 MobG
- Sonstige Straßen - nicht Bestandteil des Radverkehrsnetzes



changing cities

## SOLL-IST- Vergleich





changing cities



Mehr Infos:



# SOLL-IST-Vergleich

Netzkategorie	SOLL	IST unabhängig von Standards	IST alle baulichen Standards eing.	IST alle Standards eingehalten
Radschnellverbindungen	144 km	7 km	0 km	0 km
Vorrangnetz	766 km	49 km	12 km	2 km
Ergänzungsnetz	1.481 km	42 km	13 km	13 km
RVA an Hauptverkehrsstr.	307 km	15 km	2 km	2 km
<b>SUMME</b>	<b>2.698 km</b>	<b>113 km</b>	<b>27 km</b>	<b>17 km</b>

**Die politische Lage und die politischen Lager:  
Es sieht nicht gut aus**

# Bremsen, hinauszögern, blockieren



# Bremsen, hinauszögern, blockieren



**Kieze entlasten -  
A100 ausbauen!**



**Mehr Ruhe  
im Kiez.**

**A100 fertig bauen.**



# Bremsen, hinauszögern, blockieren



# Bremsen, hinauszögern, blockieren

Mehr Zukunft,  
weniger Limits.  
Kein stadtweites  
Tempo 30!

Wählen wir neu.

Mehr  
im Ki

A100 fertig bauen.



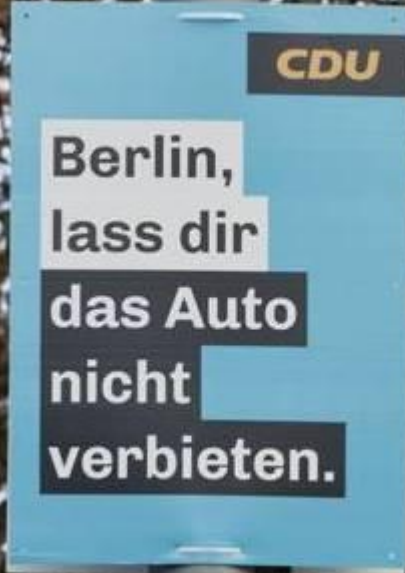
# Bremsen, hinauszögern, blockieren

Mehr Zukunft,  
weniger Limits  
Kein stadtwweit  
Tempo 30!


Wählen wir neu.

Mehr  
im Ki

A100 fertig bauen.



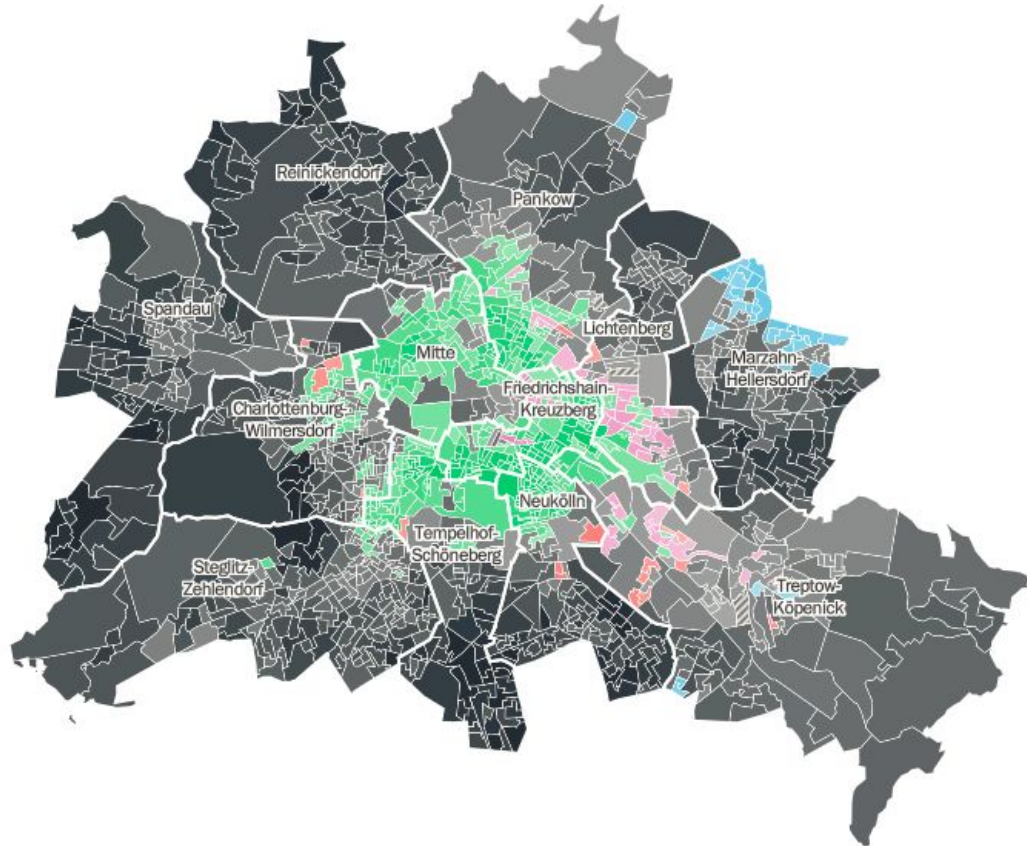
CDU  
Berlin,  
lass dir  
das Auto  
nicht  
verbieten.



CDU  
für alle da.  
Autofahrer.

Berlin, wähle dich neu.

# Maßnahmen zur Verkehrswende: Nur was für die Innenstädte? Beispiel Berlin-Wahl



Grafik: Ergebnisse der  
Zweitstimmen bei der  
Wiederholungswahl 2023;  
Quelle: Tagesspiegel



# Fazit: Was aktiviert die Verkehrswende?



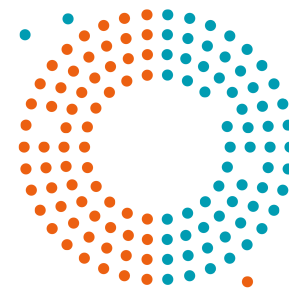
- Die Verkehrswende braucht Impulse aus der Zivilgesellschaft – aber auch politische Verantwortung und Rückhalt in der Bevölkerung
- Unser Job: Weiter an der Basis daran arbeiten, möglichst viele unterschiedliche Menschen zu erreichen und zu mobilisieren
- Job der Politik: Ideologische Hindernisse überwinden, Austausch und Brückenbauen für die Klima- und Verkehrswende

## Kontakt

Kerstin Stark, [kerstin.stark@changing-cities.org](mailto:kerstin.stark@changing-cities.org)

## Fotos:

Norbert Michalke / Changing Cities



**changing cities**

[changing-cities.org](https://changing-cities.org)

[twitter.com/CCitiesOrg](https://twitter.com/CCitiesOrg)

[facebook.com/changingcities](https://facebook.com/changingcities)

[instagram.com/CityChangersDotOrg](https://instagram.com/CityChangersDotOrg)



**JETZT SPENDEN**